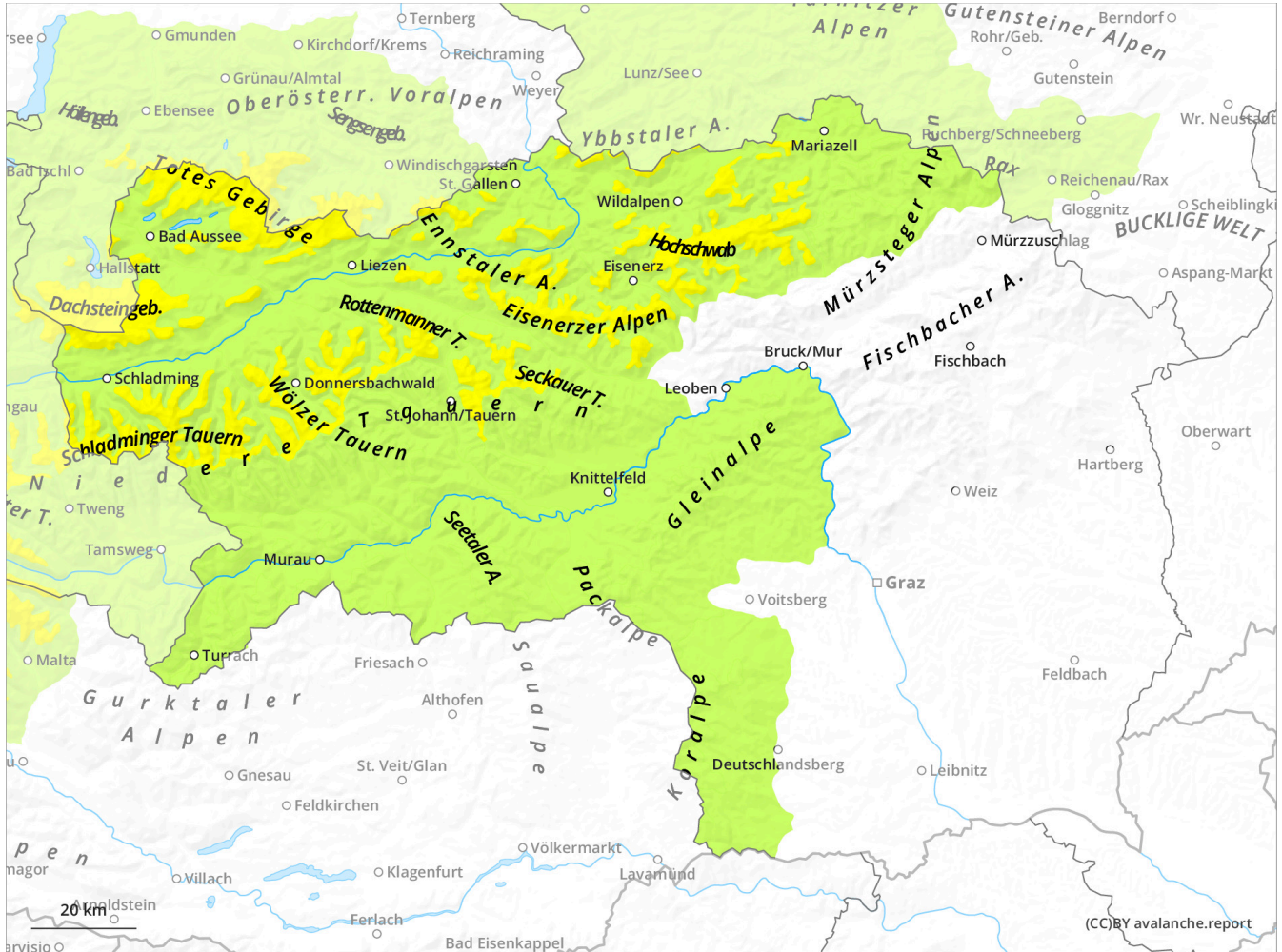
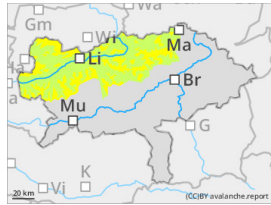


In den Hochlagen vereinzelt noch Tribschneeproblem, sonst geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 11. Dezember 2024



Triebschnee



Vorsicht vor älterem Triebschnee in den Hochlagen, insbesondere in mit Altschnee gefüllten Rinnen und Mulden!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 2000 m mäßig, darunter gering. Mit dem stürmischen Wind aus West bis Nordwest wurden bis Samstag exponiertere Hangzonen abgeblasen und Rinnen und Mulden sowie Bereiche hinter Geländekanten eingeweht. Die entstandenen Triebschneepakete sind insbesondere durch große Zusatzbelastung noch störanfällig. Eine geringmächtige Neuschneeüberdeckung macht die Gefahrenstellen schwer erkennbar. Mögliche Schneebrettlawinen sind klein bis mittelgroß.

Schneedecke

In der Nacht auf Samstag fiel bis 50 cm Neuschnee teils auf apere Böden, schattseitig, in hohen Lagen und eingewehten Rinnen und Mulden auch auf eine kantig aufgebaute Altschneeunterlage und ist mit dieser noch schlecht verbunden. Seit Samstag hat es immer wieder unergiebig bei wenig Wind geschneit, wodurch Gefahrenstellen verdeckt sind.

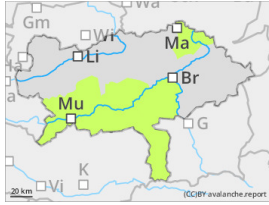
Wetter

Am Dienstag bleibt es den ganzen Tag großteils bewölkt, es hört aber auf zu schneien. Der Wind bleibt schwach, die Temperaturen in 2000 m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Das Triebschneeproblem lässt langsam nach.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 11. Dezember 2024



Triebschnee



Kleinräumige Gefahrenbereiche durch frischen Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Wenige Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee finden sich am ehesten im schattseitigen Gelände, wo dieser auf die Altschneereste der letzten Novembertage fiel. Ein Schneebrett ist meist nur bei größerer Zusatzbelastung auslösbar, die Lawinen bleiben klein.

Schneedecke

Alpensüdseitig liegt noch wenig Schnee, die Schneefälle in der Nacht auf Samstag konzentrierten sich auf die Alpennordseite. Auch die Niederschläge des aktuellen Italiertiefs betreffen die Alpensüdseite nur randlich, der Neuschneezuwachs bleibt daher gering und der Schnee fällt bei wenig Wind.

Wetter

Am Dienstag bleibt es den ganzen Tag meist bewölkt, es hört aber auf zu schneien. Der Wind bleibt schwach, die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa -5 Grad.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinensituation.